

TERMINE:

Allerheiligste Dreifaltigkeit, 10, Alxingerg. 2
Regelmäßige Jungschar- und Jugendstunden:
entfallen in den Ferien

24.12. HEILIGER ABEND

HL. FAMILIE
16:00 Uhr Krippenspiel
22:30 Uhr Christmette

ALLERHEILIGSTE DREIFALTIGKEIT
16:00 Uhr Krippenandacht für Kinder
23:00 Uhr Christmette

ST. JOHANN
16.00 Uhr Krippenlegungsfeier
23.00 Uhr Christmette

25.12. HOCHFEST DER GEBURT CHRISTI

HL. FAMILIE
09:30 Uhr Hl. Messe

ALLERHEILIGSTE DREIFALTIGKEIT
9:30 Uhr Hl. Messe

ST. JOHANN
08:00 Uhr Hl. Messe
09:30 Uhr Hl. Messe
18:30 Uhr Hl. Messe

26.12. HL. STEPHANUS

HL. FAMILIE
09:30 Uhr Hl. Messe

ALLERHEILIGSTE DREIFALTIGKEIT
9:30 Uhr Hl. Messe

ST. JOHANN
09:30 Uhr Hl. Messe

31.12. SILVESTER

in allen drei Gemeinden jeweils um 17:00 Uhr
Jahresschlussmesse

1.1. HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

HL. FAMILIE UND ST. JOHANN
09:30 Uhr Hl. Messe



PfarrAktuell

Pfarre Zum Göttlichen Wort
Eine Pfarre. Drei Gemeinden.

Sei wie ein Engel,
verkünde den Frieden und
führe zu Christus, wenn er dich ruft.

Sei wie Maria,
stelle dich zur Verfügung
für Gottes Wirken in dieser Welt.

Sei auch wie Joseph,
beschütze das Schwache und
hüte das Heilige sorgsam und treu.

Sei wie ein König,
dem Gott ist begegnet,
dessen Leben jetzt einen Sinn hat.

Bleib wie der Hirte
auf der Suche nach Gott.
Und wenn du ihn findest,
dann halte ihn im Herzen.

Dann wird dir Weihnachten
ein frohes Erlebnis,
das segensvoll und tief
in dein Leben wirkt.

D. Bonhoeffer

Wir feiern zu Weihnachten die Würde des Menschseins, die Würde eines jeden Einzelnen. An der Krippe waren die Hirten die ersten, die der Botschaft des Engels gefolgt waren. Für sie, zu ihnen kam Gott. Weihnachten ist ein Fest der Gegensätze, denen wir uns stellen müssen: im Lichteermeer von geschaffenen Licht kommt das Lichtzeichen von Gott – manchmal klein und unscheinbar – aber Hoffnung für alle!

Ich wünsche Ihnen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest, die Freude, das Glück und den Segen des Kindes von Betlehem
Gott begleite und schütze Sie im Neuen Jahr!

**P. Matthias Felber SVD, Pfarrer
im Namen des Seelsorgeteams
und des Pfarrgemeinderates**

FROHE WEIHNACHTEN



RAUNÄCHTE ODER DIE „ZWÖLFTEN“

Sie beginnen mit der Nacht vom 25. auf den 26. Dezember. In diesen, ursprünglich heiligen, Nächten wurde gefeiert und Zeit mit der Familie verbracht.

Sie galten auch als wichtige Lostage und wetterbestimmend für das kommende Jahr. Jede Nacht für ein Monat.

Ein Ritual, das bis heute erhalten ist, ist das „Räuchern“. Mit Räucherwerk, getrockneten Kräutern, geht man durch die Räume des Hauses. Dadurch soll positive Energie in das Haus kommen und Böses vertrieben werden.

Die Nächte haben auch je ein eigenes Thema: Altes loslassen, Gefühle zulassen können, sich auf das Neue Jahr vorbereiten, Vorsätze haben.

Auch bei diesem Brauchtum haben sich heidnische und christliche Gepflogenheiten vermischt. Es bietet uns die Chance, zur Ruhe zu kommen, unsere Akkus wieder aufzuladen und unseren Sehnsüchten Raum zu geben.

HL. STEPHANUS, 26. DEZEMBER

Stephanus war Diakon in Jerusalem. Er gehörte zu den sieben Männern, die den Aposteln halfen. Er sorgte für die Armen, die Witwen und die Waisen. Nicht nur damit zeigte er den Menschen die Liebe Jesu, er ging auch und predigte. Damit bekehrte er viele Menschen, die sich taufen ließen.

Dafür wurde er vor Gericht gebracht. Auch dort hielt er noch eine Rede über Tod und Auferstehung Jesu. Er wurde zum Tod durch Steinigung verurteilt. „Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen!“ (Apg 7,56)

Das waren die Worte, die er rief, als sie ihn zum Ort der Steinigung führten. Bevor er starb, betete er: Herr rechne ihnen diese Sünde nicht an. Stephanus ist der erste, der wegen seines Glaubens an Jesus getötet wurde.

Er ist der Patron Steinhauer, Zimmerleute, Weber und Schneider, gegen Besessenheit, Seitenstechen und Kopfschmerzen und für einen guten Tod.

JOHANNES DER EVANGELIST, 27.12.PATROZINIUM UNSERER PFARRKIRCHE

Der Überlieferung zufolge hat er in Ephesus gelebt. Während der Christenverfolgung durch Kaiser Domitian wurde er auf Patmos verbannt. Um das Jahr 100 soll er, in hohem Alter in Ephesus gestorben sein.

Er ist Patron der Bildhauer, Maler, Buchdrucker, Buchhändler, gegen Vergiftungen, Fußleiden und Epilepsie.

SILVESTER

Der Name Silvester geht auf den römischen Papst Silvester I. zurück, welcher am 31. Dezember des Jahres 335 verstarb. Nach einer alten Legende soll Silvester den kranken römischen Kaiser Konstantin den Großen vom Aussatz geheilt und schließlich getauft haben.

Im Gottesdienst am letzten Tag des Jahres denken wir dankbar an das Gute, das uns geschenkt wurde zurück – aber wir bringen unsere Trauer, unser Leid noch einmal vor Gott und bitten ihn, es zu wandeln und das Neue Jahr zu segnen.

Viele Bräuche gehen darauf zurück, Böses zu vertreiben, Glücksbringer gelten als Träger „guter Kräfte“.

Das Feuerwerk ist ein sehr alter Brauch. Schon zur Zeit der Germanen war es üblich, Feuer zu entzünden, um die bösen Geister fernzuhalten.

STERNSINGEN

Der Stern von Bethlehem führte die „Drei Weisen aus dem Morgenland“ zum Stall nach Bethlehem, in dem Jesus geboren wurde. Der Weg zu Jesus hat ihr Leben verändert. Die Sternsinger erinnern uns, dass auch wir dazu eingeladen sind.



**Die Sternsinger sind vom 2. – 6.1.2020
in unserer Pfarre unterwegs.**

*Es leuchtet der Stern. Viel kannst du nicht mitnehmen
auf den Weg. Und viel geht dir unterwegs verloren.
Lass es fahren.*

*Gold der Liebe, Weihrauch der Sehnsucht, Myrrhe der
Schmerzen hast du ja bei dir. Gott wird es annehmen.
Karl Rahner*